

akzente

Alles hat seine Zeit

Alles hat seine Zeit

Liebe Leserinnen, liebe Leser.

Ich stehe in der Werkstatt und reinige unsere beiden Grills' um sie für die nächste Gästegruppe zur Verfügung zu stellen. Während ich so am Schrubben bin, kommt der Gedanke auf, dass ich eigentlich wohl «Besseres» zu tun hätte. Vermeintlich 'wichtige Zeit' wird mir gerade genommen. Der Gedanke geht weiter, ja kann mir Zeit weggenommen werden und da gibt es sogar den Begriff: «Zeitnehmer»!? Nun sitze ich hier und schreibe diesen Artikel, ich schlage mal im Duden nach was ein Zeitnehmer ist: «männliche Person (besonders Offizieller), die die Zeit nimmt; stoppt». Ja, jetzt bin gänzlich verwirrt, kann Zeit genommen oder gestoppt werden? Zeit vergeht doch immer nur, Zeit kann man nicht anhäufen und auch nicht zurückholen. Ja was ist dann Zeit? Irgendwie etwas das nur schwer zu fassen ist. Das Einzige, was wir mit Zeit machen können ist, zu messen wie lange wir für irgendetwas gebraucht haben, um

dabei festzustellen, dass sie soeben vorbei ist. Also das mit der Zeit scheint doch recht schwierig zu sein. Gibt es noch andere Aspekte der Zeit? In den vergangenen Wochen, vor allem in den Vorbereitungen zur Jahres-GV vom 26.06.2024 (ausführliche Information dazu im folgenden Artikel) habe ich mich immer wieder mit dieser Frage auseinandergesetzt, unwillkürlich kam mir dann bei diesen Gedanken der Text aus dem Prediger Buch (die Bibel) im dritten Kapitel in den Sinn: „Alles hat seine Zeit ...“ für mich so ein Text, welcher mich an Todesanzeigen erinnert. Ich entschliesse mich diesen Text mal etwas genauer zu studieren, lese die Kapitel vorher und nachher und entdecke für mich dabei Erstaunliches. Alles in unserem Leben wird auf eine gewisse Zeitdauer bemessen. Die Zeit selbst kann man nicht fassen oder stoppen, aber die «Dauer» das, was vergeht das kann man erfassen oder wie es im Sport genannt wird stoppen, den Anfang und das Ende, das dazwischen ist dann die Zeit, in welcher wir unsere «Aufgaben»



verrichten. Geht es also bei diesem Bibeltext vielleicht viel mehr darum, wie wir unsere Zeit nutzen, nicht um die Dauer an sich, sondern viel mehr um deren Inhalt, was ich mit dieser Zeit, welche ja einfach immer nur vergeht, gemacht habe. Welchen Wert und Inhalt ich ihr gegeben habe? Und so beim x-ten Mal durchlesen, steht da plötzlich ein Text wie verkehrt mittendrin: «Alles Abreißen hat seine Zeit, alles Aufbauen hat seine Zeit», da beginnt der Text mit dem Ende und geht dann zum Anfang. Was hat nun das zu bedeuten? Ich beginne die verschiedenen Gedanken zu verweben und bringe sie immer wieder in den Zusammenhang hier mit dem CVJM Zentrum und dem Entscheid der GV. Dabei werde ich immer dankbarer. Ja die Zeit, gestoppte 60 Jahre, war eine reich gesegnete Zeit. So hat mir eine spontane Besucherin letzter Woche, welche in den 80igern hier im Team war, gesagt; «ohne die Zeit hier im Zentrum wäre sie nicht da in ihrem Leben und Glauben, wo sie heute nun ist!» also eine wertvoll genutzte Zeit! Ja es gab sicherlich auch Zeiten die nicht gerade... aber das Wertvolle, das Weiterbringende, das Verändernde auch das Herausfordernde, den Glauben Prägende, das hat diese Zeit ausgemacht. Ich selbst könnte hier noch Vieles aufzählen und mancher Leser weiss noch Vieles mehr dazu zu erzählen. Doch das, was es zusammenfassend ausmacht; das CVJM Zentrum hat ganze Generationen geprägt und verändert, genauso, wie es sich unsere

Gründerväter erhofft und motiviert hat: „Einen Ort zu schaffen, an dem junge Menschen christliche Gemeinschaft kennen lernen und sich mit dem Gott der Bibel im Alltag auseinandersetzen können.“ Und wie wir es bis heute in unserem aktuellen Leitbild formulieren und leben: «Wir bauen auf Gottes Grosszügigkeit, die uns hält und trägt. Wir geben Raum zur Gemeinschaft mit Jesus Christus und untereinander, damit Zuversicht und Mut zum Leben wachsen kann». 60 Jahre, gestoppt!? und jetzt ist nun alles zu Ende? Halt! Da steht: «Abreißen hat seine Zeit, aufbauen hat seine Zeit» Wie sollen wir das nun verstehen? Das CVJM Zentrum darf und soll in neue und jüngere Hände, vielleicht muss einiges «abgerissen» werden, dafür wird Neues, noch Unbekanntes, ja Anderes entstehen, welches in einer neuen noch nicht gestoppten Zeit weiter geht.

Im Psalm 31,16 (die Bibel) steht: „Meine Zeit steht in Deinen Händen...“ ist es nicht mutmachend zu wissen: Gott ist der Zeitnehmer, der Offizielle, wie es der Duden beschreibt. Ihm dürfen wir das Ergebnis über Zeit und Raum getrost überlassen.

Herzlichst Ihr Beat Beutter



Jahresbericht 2023

Mit diesem Jahresbericht führen wir Sie durch das vergangene Jahr des CVJM Zentrums. Dazu gehören technische Herausforderungen, unser Team (Mitarbeiterschaft), eigene Programmpunkte und Gästegruppen, die wirtschaftliche Situation, sowie Vorstand und Verein.

Technische Herausforderungen

Die Seniorenwoche im Frühjahr und das Sozialcamp im Juni, brachten für das Zentrum einen Schub an erledigten Unterhaltsarbeiten, welche wir allein mit dem Personal nicht hätten bewältigen können. Neue Holzbrücke beim Spielplatz, neuer Vorplatz zum Pool, Reparatur und Ergänzung des Vordaches bei der Küche. Vorbereiten bez. Streichen der neuen Balkongeländer für das Gästehaus und Mitarbeiterhaus. Viele Malerarbeiten und Kleinreparaturen wurden durch die Helfer erledigt.

Die Investitionen im Vorjahr in die Fahrzeuge haben sich bewährt, diese haben zuverlässig ihren Dienst verrichtet. Die elektrischen Installationen waren und sind auch in Zukunft unser grosses Sorgenkind. Kurzschlüsse in Verteilern der Aussenbeleuchtung gehören schon fast zum Alltag, die Strassenlampen auf dem Parkdeck mussten

durch LED-Leuchten ersetzt werden, ebenso an der Rezeption und in den Hausfluren mussten wir viele der bestehenden Lampen ersetzen, da die verwendeten Leuchtmittel nicht mehr erhältlich sind. Dies wird uns auch in Zukunft beschäftigen. Leider mussten wir unsere alten Kettensägen "beerdigen", so stehen auch da noch Investitionen an. Diese Kettensägen stehen symptomatisch für viele Installationen im Haus die einfach ihre Lebensdauer hinter sich haben und wir diese entweder mit Reparaturen am Leben erhalten oder durch viel Aufwand und Geld nach und nach ersetzen müssen.

Mitarbeiterschaft

Auch im Jahr 2023 drehte sich das «Personal-Karussell» erneut. Es gab einige unerwartete und mehrfache Wechsel und damit auch Neu- und Umbesetzungen, welche wir dankbarerweise bis zum Schluss recht gut umsetzen konnten. Auch haben wir die Führungsstrukturen etwas umgebaut, so dass Beat Beutter mit dem Tagesgeschäft etwas entlastet wurde. Neu haben wir sogenannte FBL (Fach-Bereichs-Leiter) welche zusammen mit Natascha Thöni die stellvertretende Geschäftsleitung bilden. Es muss immer ein 3er

Beschluss gefasst werden.

Verlassen haben uns im 2023:

- Lola Schneeweiss nach gut zwei Jahren – an Bibelschule in Holland
- Lars Gisler nach einem Jahr – als Koch Bibelschule in Holland
- Nadine Meichtry nach 3 Monaten – Privat
- Elisabeth Lemke nach 4 Monaten – Privat

Per Ende 2023 waren wir dann im Detail folgendermassen besetzt:

Rezeption: Natascha Thöni 100% Stv. GL / *Nadja Kainzner 20% Schwangerschaft/gekündigt auf Ende Mutterschaft ca. Ende Juni 2024 / Ruth Harder 60% NEU,

Hauswirtschaft: Theresa Fricker, FBL 80% / Dora Wilhelm 30% gekündigt auf Ende Januar 2024/ Cornelia Fuhrer 30% / Bettina Blatter 30% / Nadja Kainzner 40%* / Christian Aregger 30%

Küche: Ruth Freiburghaus Gesamtleitung Gastronomie 20% / Hanspeter Javet ab 28.12.2023 Chefkoch 100%

Service: Ruth Freiburghaus, FBL & Gesamtleitung Gastronomie 60% / Nadja Kainzner 20%* / Theresa Fricker 20%

Technischer Dienst: Jan Freiburghaus Leitung 100% / Christian Aregger 70%

Zentrumsleitung: Sylvia und Beat Beutter 100%.

Freiwillige Mitarbeiter: Geri & Uta Widmer / Jörg Kathriner / Seniorenwoche und Sozialprojektwoche

Praktikanten: (leider) keine

Eigene Programmangebote und Gästegruppen

Die Programmangebote und Gästegruppen hielten sich im gewohnten Rahmen die Waage. Diese konnten aber nicht wirklich gesteigert werden, wie wir anfänglich durch die guten Buchungsanfragen erhofft hatten. Einiges blühte auf, anderes musste wiederum mangels Teilnehmenden abgesagt werden. Besonders schmerzlich war die komplette Absage der Familienferienwoche im Herbst, welche bis anhin noch zu den Favoriten zählte. Trotz spannendem, breitem Konzept welches wir mit den Jahresstudenten des tsc (Theologisches Seminar Chrischona) entwickelten, hatten wir nur gerade zwei Familien, welche sich dazu anmeldeten. Bei den Einzelgästen im Sommer und exorbitant im Herbst, blieben wir weit hinter den budgetierten Zahlen

zurück, was uns zu grossem Nachdenken brachte. Eine schlüssige Erklärung fanden wir nicht.

Wirtschaftliche Situation

Der Jahresabschluss 2023 schliesst ab mit einem Verlust von CHF 241'405.– und damit um ca. CHF 173'055.– schlechter als budgetiert (-CHF 68'350.–). Dies bei Abschreibungen von CHF 56'388.–.

Was waren die wichtigsten Gründe für dieses enttäuschende Resultat?

- Der Gästeertrag war mit CHF 762'687.– zwar um CHF 129'363.– über dem Vorjahr, aber trotzdem CHF 177'313.– unter dem anvisierten Budget.

- Der Personalaufwand war mit CHF 727'501.05 um knapp CHF 60'000.– über Budget. Grund dafür waren Eintritte und wieder schnelle Austritte, Doppelanstellungen für Einarbeitung, temporäre Anstellung eines Kochs für die Überbrückung von Vakanzen und die Lohnerhöhungen im Rahmen des Gesamtarbeitsvertrages.

- Positiv hervorzuheben waren dafür die erfolgreichen Bestrebungen, das Verhältnis von Aufwand zu Ertrag bei Food & Beverage zu verbessern. Von 41.5% konnte dieser Wert auf 32.9% gesenkt werden.

- Der Spendenertrag entsprach mit CHF 173'238.– wieder in etwa den Werten vor Corona. So erfreulich jeder Spendenfranken ist, die Zahlen über CHF 200'000.– in den Jahren 2020 bis 2022 haben natürlich massgeblich geholfen, die fehlenden Gästeinnahmen zu kompensieren.

Selbstverständlich muss mit diesem Abschluss die Frage gestellt werden, was das für die Zukunft bedeutet. Wie schon im letzten Bericht angedeutet, brauchen wir eine neue Trägerschaft mit neuem Konzept. Dieses Ergebnis mit einem strukturellen Defizit im sechsstelligen Bereich führt dazu, dass der Vorstand seine Bemühungen zur Suche nach einer neuen Trägerschaft erweitert und intensiviert hat, zurzeit aber noch ohne Ergebnis. Allerdings hat er die Zusammenarbeit mit drei Partnern aufgenommen, welche Unterstützung anbieten. Darunter u.a. Geissbühler Architekten, welche den Auftrag erhalten haben, Entwicklungsmöglichkeiten für das Gelände im Rahmen eines neuen Betriebskonzeptes aufzuzeigen.



Vorstand

Der Vorstand traf sich fast monatlich zu ordentlichen und zusätzlichen Sitzungen, wovon mehr als die Hälfte digital abgehalten wurden. Wichtig ist jeweils gleich anfangs Jahr die Tagesretraite auf dem Hasliberg, um eine Standortbestimmung vorzunehmen. Die Herausforderungen sind nicht weniger geworden.

Wir sehen uns als Gegenüber und Unterstützung der Zentrumsleitung. Es ist uns sehr bewusst, dass die Hauptlast der Aufgaben bei Beat Beutter liegt und alle Fäden bei ihm zusammenlaufen. An dieser Stelle dankt ihm der Vorstand für seinen überaus grossen und engagierten Einsatz seit bereits zehn Jahren.

Wir unterstützten das Vorhaben, die Verantwortungen noch stärker auf mehrere Schultern zu verteilen. Dies hat sich dann während einer längeren Auszeit von Sylvia und Beat Beutter sehr bewährt. Das Team hat den Betrieb in ihrer Abwesenheit kompetent geführt. Auch ihnen allen danken wir ganz herzlich für diesen zusätzlichen Effort. Jedes Mal auf der Traktandenliste stand das Thema «Zukunft des Zentrums». Dabei wird uns immer wieder vor Augen geführt, dass es sich hier um komplexe Themen handelt. Die ganze Hotellerie ist im Umbruch, die Gäste verändern sich und die Gruppen kommen immer wieder mit weniger Teilnehmenden als gemeldet. Wir fanden es daher sinnvoll, eine Begleitung ins Boot zu holen. Mit Stefan Jacob von Vita Perspektiv haben wir eine kompetente Person, welche unsere Überlegungen hinterfragt und Anregungen zu weiteren Schritten unterbreitet. Wir sind uns bewusst, dass wir in diesem Prozess viel Geduld brauchen und unser Gottvertrauen gefragt ist. Vermehrt ist es gelungen mit einzelnen Exponenten der Schweizer Cevi-Bewegung ins Gespräch zu kommen.

Bei einem physischen Rundgang durch das Zentrum besichtigten wir die verschiedenen vorgeschlagenen Investitionsvorhaben. Dabei ist die Heizung der sensibelste Punkt welcher angepasst werden muss.

Immer wieder standen auch verwaltungstechnische

Aufgaben an. So musste eine neue Revisionsstelle gesucht und deren Wahl vorbereitet werden. Zudem galt es eine neue Treuhandstelle für die Verwaltung der Schuldbriefe zur Absicherung der Darlehen zu finden.

Die grosse Spendenbereitschaft ist für uns eine wichtige Zusage und Ermutigung in allen Herausforderungen. Ganz herzlichen Dank.

Verein

2023 fanden die Vereinsanlässe im Frühling und Herbst wie gewohnt im Zentrum statt. An beiden Wochenenden kamen etwa 20 Personen, meistens standen die gleichen Namen auf den Anmeldelisten. Andere Vereinsmitglieder kamen an die Ostertage oder sonst mal als Gäste ins Zentrum. So bleibt der Kontakt zu Mitgliedern sehr locker über Informationsschreiben, Mails, Geburtstagspost und einen Gruss in der Adventszeit.

Am Frühlingstreffen stand die Jahresversammlung im Mittelpunkt; zusätzlich konnten wir tatkräftig helfen das Aussengelände auf die Sommersaison vorzubereiten. Im Herbst ging es dann umgekehrt – es wurde wieder eingeräumt. Wir sind froh, das Zentrum so unterstützen zu können und auf diesem Weg einen guten Kontakt zu den Mitarbeitern zu finden. Neben der Arbeit bleibt Zeit für Gespräche, Singen und Gottesdienste in der Kapelle und die wunderbare Bergluft auf der Terrasse zu geniessen. 2023 haben sich Kathrin und Matthias Hunn als neue Vereinsmitglieder bei den Zentrumsfreunden Hasliberg angemeldet.



Im Mai 2024 / Beat Beutter, Zentrumsleiter / Daniel Hänni und Martin Schelker, Co-Präsidenten / Elfriede Junghans, Ressort Verein

Jahresversammlung 2024

Das Wichtigste in Kürze

Nebst den ordentlichen Traktanden, welche ohne Diskussionen abliefen, informierten der Zentrumsleiter und der Vorstand über die Situation im Zentrum, welche einschneidende Massnahmen erfordert. Leider hat sich die angespannte finanzielle Situation im Jahr 2023 nochmals verschärft, so dass seitens Vorstands folgender Antrag eingebracht wurde, der von

der GV mit zwei Enthaltungen genehmigt wurde: Der Vorstand wird ermächtigt eine neue Trägerschaft oder Investoren zu suchen und entsprechende Verträge zu unterzeichnen. Mit diesem Vorgehen soll ein geregelter Übergang für Gäste und Mitarbeitende sichergestellt werden und die Verpflichtungen gegenüber den Darlehensgebern garantiert werden.

6 Fragen zur GV

GV 2024 im Gloggenhof am 26.06.2024

Ein Denkwürdiger Anlass, sechs Fragen an verschiedene Akteure:

Elfriede, Du hast zur GV ins Gloggi eingeladen, war das viel anders als sonst, und was kann man zu den Teilnehmenden sagen, war der Verein repräsentativ vertreten?

Ja, es war eine ganz andere Jahresversammlung. Das Rahmenprogramm für ein Wochenende fiel weg und so auch die Atmosphäre des Zentrums und die schöne Umgebung

auf dem Hasliberg. Dafür waren die Themen der Versammlung sehr präsent, der Weg war kürzer und der Aufwand für alle kleiner. Bei den Themen war es uns sehr wichtig möglichst Viele an der Versammlung zu haben.

Es kamen deutlich mehr Mitglieder ins Gloggi, als an die letzten Wochenenden ins Zentrum. Viele haben auch ihre Partner: innen vertreten. somit waren quasi noch 10 Personen zusätzlich anwesend - ich denke, dass es eine gute Repräsentation war.





Martin, Du bist Co-Präsident und hast die GV geleitet, wie hast Du die GV in der Gesamtschau wahrgenommen, und wie steht es aktuell ums CVJM Zentrum auf dem Hasliberg:

Die obligatorischen Traktanden wie Jahresbericht und -Rechnung konnten wir speditiv abwickeln. Es war klar, dass das Thema «Zukunft des Zentrums» zeitlich und emotional Raum einnehmen wird. Ich war beeindruckt

von den wohlwollenden und konstruktiven Voten, welche dem geplanten Schritt zu einer neuen Trägerschaft entgegengebracht wurden. Die meisten der Anwesenden haben ganz besondere Momente im Zentrum erlebt. Diese können niemandem genommen werden, und gleichzeitig war auch ein gewisser Abschiedsschmerz spürbar. Die Versammlungsteilnehmenden haben erkannt, dass nun konkretes Handeln angesagt ist. Ein Zuwarten könnte uns in eine grössere Schiefelage bringen. Am Schluss war ich dankbar über das grosse Vertrauen, welches dem Vorstand entgegengebracht wurde.



Wichtig ist zu betonen, dass der Betrieb vorderhand weitergeht und die Gäste nach wie vor einen wunderschönen Ort vorfinden und die Gastgeber vollen Einsatz geben.

Daniel, Du bist ebenfalls Co-Präsident, vielleicht kannst Du auch noch auf die obige Frage etwas Ergänzendes sagen und was wurde dann an der GV so Wichtiges beschlossen, dass wir diesem Beschluss hier einen separaten Artikel widmen?

Wie wir bereits vor ca. 2 Jahren das erste Mal kommuniziert

haben, braucht der Verein bzw. das Zentrum neue Leute mit neuen Ideen und zusätzliche Geldgeber. Letzteres v.a. für die anstehenden Renovationsarbeiten sowie der Stärkung der Attraktivität des Zentrums. Leider konnte der Vorstand in dieser Zeit nur punktuell verstärkt werden und alle in dieser Zeit geführten Gespräche für einen sanften Wechsel sind im Sand verlaufen. Ursprünglich hofften wir für diesen Prozess mehr Zeit zu haben, aber nach den zwei finanziell schlechten Betriebsjahren 2022 und 2023, die wir trotz grossen Anstrengungen, die Personal- und Sachkosten zu senken, mit einem tiefroten Betriebsergebnis abgeschlossen haben, wussten wir, dass eine grundlegend andere Lösung gefunden werden muss. Somit haben wir der Jahresversammlung schweren Herzens den Antrag vorgelegt, dass wir als Vorstand den Auftrag erhalten einen neuen Besitzer zu suchen und einen Verkauf abzuschliessen. Diesem wurde zugestimmt. Zurzeit laufend die ersten Gespräche mit interessierten Partnern. Nur mit diesem Vorgehen können wir unserer Verantwortung gegenüber den Darlehensgebern, unseren Mitarbeitenden und auch unseren Gästen für eine geordneten Übergang nachkommen.



Beat, du bist der Geschäftsführer des CVJM Zentrums, gibt es denn keine anderen Optionen als diese welche uns Daniel soeben erläutert hat?

Wenn es andere Optionen gegeben hätte, dann wäre dieser Antrag nicht zum Traktandum geworden. In den vergangenen zwei Jahren wurden unzählige Gespräche gerade innerhalb der Cevi-Bewegung aber auch mit



anderen christlichen Werken geführt. Im Austausch mit erfahrenen Unternehmensberatern und Projekt-Entwicklern wurde auch immer deutlicher, es braucht neue Konzepte, welchen den veränderten Gästebedürfnissen sowohl in der Gastronomie wie auch bei den Angeboten, gerecht werden. Diese Konzepte brauchen die entsprechende Manpower wie auch die nötigen finanziellen Mittel, über beides wir aber nicht verfügen. Als Geschäftsführer an vorderster Front, wo täglich mit Zahlen jongliert werden muss, wünscht man sich eine schnelle Lösung und manchmal einfach einen Haufen Geld. Doch der Wunsch eine



Lösung zu finden, wo immer wenn möglich, den Geist des Zentrums weiter trägt, der überwiegt. Deshalb sehe ich dieses klare Ja zum Antrag des Vorstandes auch als eine Verpflichtung nun weitere Schritte zu tun, um dem CVJM Zentrum eine Zukunft zu sichern. (siehe auch meinen Leitartikel: "Alles hat seine Zeit")

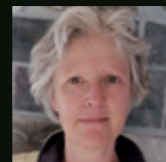
George, Du warst wohl von den anwesenden Vereinsmitgliedern der Dienstälteste, was hat dieser Entscheid in diesem Moment und in den nachfolgenden Tagen mit Dir gemacht?

Drei Gemütsbewegungen bestimmten nach der Abstimmung mein Denken. Trauer, dass das Zentrum auf dem Hasliberg diesen Abschluss findet. Dankbarkeit über der Fülle des Wirken Gottes durch Jesus Christus in den sechs vergangenen Jahrzehnten. Anfechtung und Zweifel in der Frage nach Gottes Wegen und Zielen.



Noch eine Frage an jemanden der nicht vor Ort war, aber doch von diesem Entscheid betroffen ist: Theresa Fricker, seit einigen Jahren leitest Du die Hauswirtschaft im CVJM Zentrum Hasliberg, Du bist für die Sauberkeit im Hause und die gut gemachten Betten verantwortlich und somit eine wichtige Visitenkarte des Zentrums, was hat dieser Entscheid, bei Dir und aus Deiner Sicht im Team ausgelöst?

Die jetzige und bereits seit Anfang Jahr offengelegten finanziellen Probleme des CVJM Zentrums, fordern vom Mitarbeiter viel Kraft und dem Harren der Dinge die da kommen. Niemand weiss, was in naher Zukunft auf uns zukommt. Ich persönlich glaube, dass Gott für diesen besonderen Ort, den das Zentrum zu bieten hat, einen Plan bereithält.



Mit folgenden Versen aus Philipper 4, 4.7 möchte ich uns allen Mut zusprechen:

«Freut euch zu jeder Zeit, dass ihr zum Herrn gehört. Dann wird Gottes Friede, der all unser Verstehen übersteigt, eure Herzen und Gedanken bewahren, weil ihr mit Christus verbunden seid.»



Noch ein Wort des Co-Präsidenten

Liebe Freundinnen und Freunde des CVJM Zentrums, wie auf den vorhergehenden Seiten zu lesen ist, wird es in der Trägerschaft des Zentrums zu grösseren Veränderungen

kommen. Bis es so weit ist, sind die Mitarbeiterschaft, die Leitung und auch der Vorstand voll motiviert, vielen Gästen unvergessliche Tage zu bieten. Dafür - liebe Freundinnen und Freunde - sind wir nach wie vor auf eure Spenden angewiesen. Damit tragt ihr auch dazu bei, dass mit der notwendigen Zeit eine gute neue Lösung erarbeitet werden kann.



Daniel Hänni

Spendenstand

Zielsumme für's 2024: CHF 200'000

Stand Ende Mai: CHF 60'000



Herzlichen Dank für alle Unterstützung. Ihre Spenden ermutigen uns, das Zentrum als gepflegten Ort für Gäste bereit zu halten.

Zahlungen aus der Schweiz: PC 80-29013-1, CH15 0900 0000 8002 90131
aus Deutschland: Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen, Bankleitzahl 611 500 20;
Empfänger: CVJM Zentrum Hasliberg, Konto Nr. 268000, DE62 6115 0020 0000 2680 00

Impressum "akzente" ist das Gästemagazin des CVJM Zentrum Hasliberg. "akzente" erscheint dreimal jährlich in einer Auflage von 2400 Exemplaren.
Anschrift "akzente", CVJM Zentrum Hasliberg, CH-6083 Hasliberg Hohfluh
Redaktion Sylvia & Beat Beutter
Lektorat Natascha Thöni
Fotos Mitarbeiter und Gäste
Satz Theres Kvapil
Druck OS Druck Schurter & Co.



Ferien und Seminare
CVJM Zentrum Hasliberg
CH-6083 Hasliberg Hohfluh

Tel. +41 (0)33 972 10 50
info@cvjm-zentrum.ch
www.cvjm-zentrum.ch
www.ferienhotel-engelhorn.ch